



SCRIPT DATABASE

<http://www.therealgang.de/>

Titel :	Buchführung
Author :	Nadine Schneider
Kategorie :	BWL-ALLGEMEIN

BILANZ zum

AKTIV	PASSIV
Investition Vermögen = AV +UV =	Finanzierung/Kapital Reinvermögen + Schulden EK +FK
<u>Anlagevermögen</u> immaterielle Vermögensgegenstände (Rechte, Lizenzen) Sachanlagen (Maschinen, Gebäude, Grundstücke) Finanzanlagen (Anlagen, Beteiligungen, Wertpapiere)	<u>EK (Eigenkapital)</u> umfasst die dem Betrieb von den Eigentümern zur Verfügung gestellten Mittel <i>Erfolgswirksame Geschäftsvorfälle</i> - nur Aktivtausch kann nicht erfolgswirksam sein - wirken sich auf EK aus
<u>Umlaufvermögen</u> (Dinge, die nicht dauernd dem Betrieb dienen) Vorräte (Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe, fertige u unfertige Erzeugnisse, Waren) Forderungen, Besitzwechsel (=Gehaltsvorschuss) Kurzfristige Wertpapiere Anleihen Aktien Zahlungsmittel	<i>Aufwand</i> Mieten, Löhne, Zinsen Versicherungen, Steuern Schuldmehrung, Rückstelung <i>Ertrag</i> Verkaufserlöse, Zinsen, Provisionserträge <u>Schulden</u> Verbindlichkeiten (Grund, Höhe und Fälligkeit stehen fest) Rückstellungen (Grund bekannt, Höhe; Zeitpunkt nicht, z.B. Prozesskosten)

Privat

Bei Bilanz Privatentnahmen wieder dazuzählen
 Privateinlagen abziehen
 (Einkommensteuer für Unternehmer= Privat!)

Bilanzänderung

Aktivtausch
 Kapitalstruktur verändert sich

Passivtausch
 Kapitalstruktur verändert sich

Aktiv-Passiv-Mehrung / Bilanzverlängerung
 Vermögens- und Kapitalposten nehmen zu

Aktiv- Passiv Minderung /Bilanzverkürzung
Vermögens- und Kapitalposten nehmen ab

Erfolgsneutral =erfolgsunwirksame Geschäftsvorfälle
-alle 4 Bilanzänderungsarten können erfolgswirksam sein
-wirken sich NICHT auf EK aus

Erfolgswirksame Geschäftsvorfälle
- nur Aktivtausch kann nicht erfolgswirksam sein
- wirken sich auf EK aus

Aufwand Mieten, Löhne, Zinsen
 Versicherungen, Steuern
 Schuldmehrung,
 Rückstellung

Ertrag Verkaufserlöse, Zinsen, Provisionserträge

Konten

-Aktivkonto/Vermögenskonto
-Passivkonto/Kapitalkonto

Anfangsbestände(AB)stehen da, wo auch in der Bilanz:

AB der AK links (Soll)

AB der PK rechts (Haben)

Konten abschließen durch Saldierung

Saldo = Endbestand(EB) / Schlussbestand

Wieder ausgeglichen: Soll = Haben

Saldoberechnung: Betragsmäßig größere – betragsmäßig kleinere Kontoseite= Saldo(muss auf betragsmäßig kl. Seite) → SBK (Schlussbilanzkonto)

Sonderstellung Bankkonto: Kann Aktivkonto
Und Passivkonto (Bankschulden)

Buchungssätze

Einfache Buchungssätze 1Sollkonto, 1Habenkonto betroffen

Zusammengesetzte Buchungssätze: mehrere Sollkonten, mehrere Habenkonten betroffen

Worterklärung

Besitzwechsel= Zahlungsverprechen Dritter

Schuldwechsel = Verbindlichkeit des Unternehmens

Rückstellung= Garantie, Schadensersatz

Kauf auf Ziel = Verbindlichkeit

Verkauf auf Ziel = Forderung

Verbindlichkeiten =Grund, Höhe und Fälligkeit stehen fest

Rückstellungen = Grund bekannt, Höhe; Zeitpunkt nicht, z.B. Prozesskosten

Einstandspreis = Einkaufspreis + Beschaffungskosten - Boni, Skonti, Rabatte

Banküberweisung bei Bankschuld= Bankverbindlichkeit (Passiva!)

Bankscheck = Bankschuld (keine Verbindlichkeit)

Doppelte Buchführung/Doppelbuchung/Doppik = 1 Geschäftsvorfall berührt IMMER 2 Bilanzposten → Bilanz ist ausgeglichen